

Extremsportler



mit

Herz

Der Triathlet Joachim Franz engagiert sich seit Jahren in der Aidsaufklärung / Mona (15) hatte die Gelegenheit, einem seiner Vorträge zu lauschen

VON MONA AMEZIANE (15, MARL)

Letztes wurden alle Neunt- und Zehntklässler unserer Schule in die Aula gebeten. Ein Vortrag von einem Extremsportler oder so. Wir wussten es selbst nicht ganz genau und erwarteten die übliche Unruhe.

Denn wer schon mal ver- suchte hat, rund 200 puber- tierende Jugendliche zwi- schen 15 und 16 Jahren ganze zwei Stunden lang mit einem Vortrag zu be- geistern, der wird recht

schnell gemerkt haben, dass dies kaum möglich ist. Jungs, bis zum Rand mit Testosteron gefüllt und Mäd- chen, für die ge- rade gar nichts wichtiger ist als genau diese hor- mongesteuerten Typen.

Also saß ich mit einem gan- zen Haufen dieser Jugend- lichen am besagten Tag in der Aula und wartete.

Ein recht großer muskulö- ser Mann stand mitten auf der Bühne und ließ seine Blicke durchs Publikum schweifen. Unser stellverte-

tender Schulleiter hielt eine kurze Ansprache und übergab ihm dann das Wort. Es wurde dunkel und nur die Bühne war in helles Licht getaucht.

Warum will der etwas in mir ändern?

„Ihr seid durch diese Tür da reingekom- men und nachher werdet ihr auch durch sie wieder heraus- gehen. Aber dann wird sich etwas in euch verändert haben.“ Schon die ersten Worte machten mich nachdenklich. Wer ist das da? Und warum will der etwas in mir ändern?

Doch dann begann er zu er- zählen und mit einem Mal vergaß ich alles um mich herum. Ich hörte gebannt zu und tauchte immer tiefer ein, in die Welt von Joachim Franz aus Wolfsburg.

Der 49 Jahre alte Extremsportler, Motivator und vor allem Aids-Aktivist hat nämlich etwas geschafft, was ich vorher nie geahnt hätte: Er hat uns alle gefes- selt und Emotionen ausge- löst, die wie eine Welle durch die ganze Aula rollten. Mit seinem Programm „Be your own hero“ (Sei dein eigen- er Held) reist er seit 2003 durch ganz Deutschland, um junge Leute zum Denken an- zuregen und ihnen die The- men HIV und Aids auf eine ganz neue Weise nahezubrin- gen. Erschreckende Zahlen, bewegende Bilder und eine mitreißende Geschichte. Sei- ne Geschichte. Ein Lebens- weg, der so unglaublich über- wältigend ist, dass man in manchen Momenten dasaß und sich fragte: „Wie kann ein Mann all das erlebt haben und jetzt noch da oben ste- hen?“ Angefangen als 120kg schwerer Schichtarbeiter und heute, 19 Jahre später, „Eu- ropäer des Jahres 2009“. Ein Weg, der so lang und steinig war, dass Joachim Franz seine starken Gefühle beim Erzäh- len selbst nicht ganz verber- gen konnte. Trotzdem ließ er Witze nicht zu kurz kommen und lockerte die ganze Stim- mung somit gleich von An- fang an auf. Doch immer wie- der wurde er ernst.

„Mein gelebtes und mein erträumtes Leben passten nicht zusammen. Ich hatte so wenig erreicht, so wenig gese- hen“, erinnerte er sich beim Rückblick in seine Zeit als stark Übergewichtiger.

Ab diesem Zeitpunkt machte sein Leben eine Kehrt- wende und änderte sich radikal. Sport anstatt rauchen, Training anstatt faulzen! Mit eisernem Willen nahm er von Januar bis Mai 1990 über 40 Kilo ab, fing an Ma- rathons zu laufen und Rad zu fahren. Immer größere Ziele setzte er sich und verkaufte für seine ersten Projekte so gut wie alles, was er besaß. Nachdem sogar sein Auto weg war, verschuldete er sich und musste schließlich aufgrund mangelnder Sponsoren auf- geben. Er stieg auf Triathlon um, trainierte für den weltbe- rühmten Ironman, den schwierigsten Triathlon der Welt auf Hawaii, und wurde dann aber durch einen schwe- ren Verkehrsunfall gestoppt.

Doch dieser Unfall hat sein ganzes Leben ein zweites Mal geändert. Denn wäh- rend der Erho- lungszeit traf Franz einen alten Schulfreund, der an Aids erkrankt war, und beglei- tete ihn fortan, bis er schließ- lich an der bisher unheilbaren Krankheit starb. Es ist mehr als schwer so etwas mitzerleben, aber der Extremsport, dem Joachim Franz längst verfallen war, gab ihm wieder Halt und Kraft. Von 1998 bis 2000 lief, fuhr

und schwamm er Wettbewer- be durch Südafrika, die Phi- lippinen, Tibet und Nepal. Dabei schaffte er einen Ein- trag ins Guinnessbuch, über- lebte knapp einen der här- testen Wettkämpfe der Welt und sah mit eigenen Au- rathons zu laufen und Rad zu fahren. Immer größere Ziele setzte er sich und verkaufte für seine ersten Projekte so gut wie alles, was er besaß. Nachdem sogar sein Auto weg war, verschuldete er sich und musste schließlich aufgrund mangelnder Sponsoren auf- geben. Er stieg auf Triathlon um, trainierte für den weltbe- rühmten Ironman, den schwierigsten Triathlon der Welt auf Hawaii, und wurde dann aber durch einen schwe- ren Verkehrsunfall gestoppt.

Er sammelte Spenden, legte dafür jeden Tag 130 Kilometer zurück, stieß eini- ge Male an seine Grenzen und war oftmals kurz davor aufzugeben. Doch er schaffte es, immer weiter zu machen. „Wie kann ich durch Dörfer laufen, in denen 90 Prozent der Bevölkerung ge- storben ist, und dann jam- mern, dass ich Schmerzen habe?“, waren sei- ne Worte und wir alle saßen auf unseren Stühlen und

starrten regungslos auf die Bühne. In den folgenden Jahren kämpfte er immer stärker gegen die Ignoranz, die die Menschen gegenüber Aids aufweisen.

2004 befestigte er mit sei- nem Team auf einem 7439m hohen Berg in Kirgisistan eine drei Meter große Aids- Schleife, auf der viele 1000

Leute unterschrieben haben. Mittlerweile hat er sich durch seine spektakulären Aktionen einen Namen gemacht und wird von unzähligen Sponso- ren und Organisatoren unter- stützt. So ist es möglich, vor allem HIV-infizierten Kindern in aller Welt ein besseres Leben zu verschaffen.

Doch Joachim Franz reicht es nicht nur, dass er es geschafft hat zu helfen. Sein Wunsch ist es, dass jeder, egal ob alt oder jung, anfängt, sich Gedanken über die „echten“ Probleme zu machen. Und so kam er schließlich auf die Idee diese Nachricht selber zu überbringen.

Wenn er jetzt einen Vortrag hält und seine Geschichte erzählt, ist es egal, ob vor ihm eine Gruppe Manager oder Strafgefangener sitzt.

Das Ziel: aufrütteln und klarmachen, dass jeder helfen kann, wenn er nur will.

„Be your own hero – Sei dein eigener Held!“ Wir klatschten. Wir klatschten so lange, bis uns die Finger krib- belten. In den Gesichtern: Hochachtung und größter Respekt vor Joachim Franz, dem Schichtarbeiter aus Wolfsburg und seiner Geschichte!

Wir standen auf und gin- gen durch die Tür hinaus, doch etwas hatte sich verän- dert...

TERMINE AM WOCHENENDE

Die Highlights

Samstag

BOCHUM
Mallorca Party
Standardgetränke 1 Euro,
Happy Hour bis 24 Uhr,
Sangria aus dem Eimer.
Oberbayer's Anton,
21 Uhr
Generation Black
DJ DarkstoneDJane's
HallOfSouls und Star heiz-
en mit einem Mix quer
durch die Schwarze Szene
ein: von Gothic Rock,
Oldshool-EBM, Hell-
Electro über Darkwave bis
Electro.
Zwischenfall, 22 Uhr
One Night at Miami Beach
Surf Simulator, Mister &
Miss Wet T-Shirt Contest,
Sex on the Beach für 4
Euro, Eintritt 5 Euro.
Playa, 22 Uhr

DORTMUND

Sugar
1st Floor House mit DJ
Addicted * Phunkless 2nd
Floor Pop * Trash * Classics
mit Mirco, Eintritt 7 Euro.
Le Grand, 22 Uhr
Budem
Reggaesoundz | Dancehall
| D.n.B mit Max Warrior
Sound(U-Club Wuppertal)
Ede Whiteman | Paffbong
Sound | Drum.n.Bosen.
suite023, 23 Uhr

DUISBURG

Beat Express Mam'selle,
Dr. No & Lutz Soundflat

Ein Auftrag: „Befreien Sie den Sektor aus den Klauen der Dorfmusik und hinterlassen Sie gesunde Ohren, konvertierte Musikgeschmäcker und qualmendes Parkett“, Eintritt 3 Euro.
Djazz, 23 Uhr
Yum Yum
Dancen*dancen*dancen mit Tand Williams & Schowi, AK 7 Euro.
HundertMeister, 23 Uhr

ESSEN

Heldenrausch
Indiediscothèque mit Jan 3000 + Fabian SL (Star*Trash), Eintritt 5 Euro.
Heldenbar, 22.30 Uhr

GELSENKIRCHEN

2=1
Dance, House, Charts & Black
Venetian Danceclub,
ab 21 Uhr

Sonntag

BOCHUM
Studay – Heroes@Night
Eintritt frei + 9 Euro MVZ
Apartment 45, 22.30 Uhr

CASTROP-RAUXEL

Jupiter 13
Westfälisches Landes-
theater, 18 Uhr

– Noch mehr Termine, alle Locations und alles, was ihr sonst zum Feiern braucht: www.scenario4u.de

EURE GRÜSSE: ANBANDELEI

„Ich hab mich in dich verliebt“

DIE IM BUS: Du? Ich habe dich am Dienstag im 232 Bus, der nach Re Hbf gefahren ist, gesehen. So gegen 16:40. Hattest rot-schwarze Sachen an & einen Pali. Deine Haare waren braun mit blonden Strähnen. Hast Musik gehört & saßt genau schräg hinter mir. War das Mädchen, das *hrhr gesagt hat als du an uns vorbei bist (; (Anm. d. Red.: Kollektives Kopfkrazten. Wie klingt denn das, wenn man „*hrhr“ laut ausspricht?) Hab dich die ganze Zeit angeguckt.. Vielleicht liest du das ja & erinnerst dich. Wenn: 442848471 (:

BOY AN GIRL! : Hallo, ich hab dich am 09.06.09 gesehen, im Bus 245, es war allerdings der Einsatzwagen! Ich war schon länger im Bus, du bist an mir vorbeigegangen und ich hab dich angelächelt... du sahst so wunderschön aus! Aba der Bus war zu voll, deshalb bist du am Betriebshof ausgestiegen mit ein paar jüngeren Mädchen! Wenn du dich angesprochen fühlst, melde dich hier! Fabiono (Italiener ;)) Ciao. Ich hab mich in dich verliebt, ganz doll!^^

?: in meinen träumen ist es so schön... mit dir kann ich lachen und den ganzen tag verbringen... ich bin so glücklich, wenn ich dich seh und ich weiß nicht, wie ich es dir sagen soll.... die träume sind einfach schön, weil wir zusammen sind... ich liebe dich.

– Verliebt in den Unbekannten aus dem Bus? Die Nummer des Schwarms verloren? Sucht und findet auf www.scenario4u.de

EURE GRÜSSE: HERZBLATTERL

„...du bist meine große liebe...“

LISA. (<3DENNIS.~: hey mein schnucki (: jedesmal, wenn ich dich sehe, pocht mein herz wie verrückt, ich merke, wie glücklich ich mit dir bin! vor dir brauche ich mich nicht verstellen, nichts geheim halten, vor dir bin ich einfach ich selbst! du schaffst es immer, mir ein lächeln ins gesicht zu zaubern. du bist einfach ein so wunderbarer mensch. du bist meine große liebe! ich möchte dir einfach danken, du bist immer für mich da, wenn ich dich brauche! ich möchte dir danken, dass ich mein leben jetzt mit dir teilen kann, sei es glück oder leid! ich möchte dich nicht verlieren! 23.04.2009! I c h l i e b e d i c h deine lisa.

FIPSI: mein süßer, liebster junge. du bist ein steiler zahn und zusammen sind wir bonny und clyde. ick lieb dir.=)

– Ihr seid verliebt bis zum Geht-nicht-mehr und seht nur noch Sterne? Schatzi ist der Beste? Sagt es ihm auf www.scenario4u.de

SCENARIO 4 U

Redaktion

Verena Waldhoff
Anika Glatzel

Kampstr. 84b
45772 Marl
Tel.: 02365/1071415
02365/1071416
Fax: 02365/1071490

scenario@medienhaus-
bauer.de
www.scenario4u.de

– Du hast Lust, über das zu schreiben, was dich interessiert? Hier darfst du!



Joachim Franz engagiert sich für HIV-infizierte Kinder in aller Welt und klärt mit seinem Programm „Be your own hero“ in Deutschland auf. –FOTO: PRIVAT